

1959-11-20

AFSENDER

Werner Höll

MODTAGER

Arthur Køpcke

FAKTA

Dokumenttype:

Brev

Sprog:

tysk

Afsendersted:

Reutlingen

Modtagersted:

København

Omtalte personer:

Egon Karl Nicolaus

Salvador Victoria

Hugo Weber

Omtalte steder:

København

London

Paris

Arkivplacering:

Aros, Arthur Køpckes Arkiv

TRANSSKRIFTION

Reutlingen, 20. 11. 59

Lieber Herr Koepcke,
eben bekomme ich zu meiner
grossen Überraschung Post aus Kopenhagen
- zurück! Die Rolle mit
den 2 und dem 1 gouache
die ich am 3 September
abgeschickt halbe an Sie, mit allen
möglichen Stempeln versehen.
Z.B.: "nicht gestellungspflichtig

**KILDER TIL
DANSK
KUNSTHISTORIE**

NY CARLSBERGFONDET

Rundbogen, 20. 11. 57

Lieber Herr Kaepcher,

eben bekommen ich für meine
propen Leberanstalt Post aus Kopenhagen
- zurück! die Rolle mit
dem 2. Oct. d. J. Dem 1. Jan. d. J.
die ich am 3. September
abgeschickt habe an Sie, mit allem
möglichen Stempeln versehen.
J. B. „nicht pflichtig zum
„Envois“ von reclame. Ziem-
lich habe ich die Rolle eingeleitet
sich nicht, so daß die Post in Zürich
hängen mußte. Können Sie
nicht diese Punkte erklären? Wo-
rüber haben Sie mir denn nicht
geschrieben, daß die aufgetragenen
Bilder noch nicht angekommen sind?
Aber vielleicht nur ein Aus-
sicht haben uns immer noch An-
spruch.

Ikke afhentet.
Non réclamé.

Schade daß wir nicht
von mir hatten in der Sammlung
Anstellung. Nicht ist es ja für spät.

Meine Anstellungsverträge für
London haben Sie wohl bekommen?
Über Ihre Angelegenheiten Anstellungen
bin ich gar nicht mehr im Bilde. Dem
jüngeren Spanier, der im April bei
Ihrer Anstellung wird, besuche ich
durch Nicolaid in Paris kommen.
Er hat interessante Bilder. Nicolaid
wollte mich in Paris (Nicolaid) führen,
kam aber leider nicht - da für
spät - für den Spanier Victorin,
so er mich abholen wollte. Auch
traf ich Max Hellner diesmal
nicht an, in der noch vereint.

Sonst war Paris im
interessant, diesmal, auch ergeb-
nisreich: die Ausstellung in der
Jahres im Haute Pavé, konnte
auf einen günstigen Termin ge-
legt werden: 5. - 25. April, da kann
wahrlich nicht mehr eine Frau mit-
kommen für Vermissen. Dann
hat mir Hugo Weber ein paar

**KILDER TIL
DANSK
KUNSTHISTORIE**

NY CARLSBERGFONDET

Zet en for de. Einladingskarte
geschrieben, er ist Schlichter, er als
Aristokrat von Maholung - Nagy
in Chi-bago am Bauhaus - Kolleg
dem Professor, seit 4 Jahren in
Paris, ganz amerikan. Ich würde
sich vorstellen uns gut.

Auf jedem ist die falsche Belle-
chance so bald als möglich meine
Beschäftigung. Nein, Sie wissen ja,
ich bin am Verkauf nicht so sehr
interessiert, ich muss eine gewisse
Kollektion zu sammeln
am besten im abendbaren Teil einmal
am geeigneten Ort in Deutschland
vorstellen zu können. Die Ausbeute
verbindungen ist ich aber anrecht
erhalten. Ich eher noch ausbilden.
Aber die Hauptarbeit ist doch die Arbeit
selbst - der "Erfolg" ist eine schwierige
Sache.

Anderes bei Ihnen: Die falsche
Welt von der Beschäftigung, die wir nicht
verschafft. Hoffentlich geht's gut voran
besonders das Sie jetzt im Kopierlabor
accreditiert sind. Die Bildhauer
Gülden im Künstler betonte Königl. noch
mal, das wir bei Ihnen 1960 aus-
stellen wird. Willi Müller - Hof =
schwand (er auf der Dokumente "I")
haben ich amisiert, aber er ist für
phlegmatisch! Ich muss es bei plegmat
noch auf einem anderen Weg versuchen.

Ich denke schon an Sie, aber nicht
Möglichkeit um Sie zu empfinden, sind
nicht aus begrenz!

Können Sie mal wieder von sich
hören? Können Sie sich die Restaure
der Rolle erklären?

Ich begrüße Sie herzlich

M

Werner Höll.